

## **Ja zu Lehrerfeedback - aber richtig!**

**Feedback ist ein wichtiger Bestandteil in einer Gesellschaft, die Leistung von jeder und jedem einzelnen erfordert, wie der unseren. Mittlerweile gibt es fast keine Branchen mehr, wo etwas nicht bewertet werden kann, doch genau in einem der wichtigsten Bereiche - unserem Schulsystem- mangelt es derzeit noch an einer Rückmeldungskultur. Durch die derzeitige Aufruhe rund um die Thematik aufgrund der neuen App „Lernsieg“, besteht jetzt die Chance ein Feedbacksystem, welches eine nachhaltige Verbesserung des Unterrichts verspricht, durchzubringen.**

Feedback ist eine lang gewünschte Forderung seitens LSV und BSV seit mehreren Jahren. Eine verpflichtende Rückmeldung hätte eigentlich dieses Schuljahr in Kraft treten sollen, ist jedoch nach platzen der Regierung auf das nächste verschoben worden. Nun entwickelt die Uni Graz im Auftrag des Bildungsministeriums ein Feedbacksystem, welches die gewünschten Forderungen erfüllen soll und nach Zustimmung der neuen Regierung angewendet werden soll.

Um echte Feedbackkultur an Schulen durchzusetzen ist eine Sternchen-Bewertung der falsche Weg. Wir brauchen stattdessen ein viel umfassenderes, konkretes und mit echten Konsequenzen behaftetes 360 Grad Feedback. Wichtig dabei ist eine verpflichtende Regelmäßigkeit der Durchführung von mindestens 2x pro Schuljahr zu bestimmen, um ein ernst nehmen des Feedbacks zu gewährleisten. Dieses kann und soll in allen Schulstufen und Schulformen gegeben werden, wichtig dabei ist jedoch dieses an die Anforderungen des jeweiligen Alters anzupassen. Dadurch, dass der Prozess online passiert, können Schüler ihre Meinung äußern, ohne dabei Angst auf eine schlechtere Behandlung danach zu hegen. Um jedoch kurzfristig emotional gesteuerten Bewertung einzelner Schüler zu vermeiden, muss im Zuge des Unterrichts das konstruktive Feedback Geben sowie Nehmen vermittelt werden, dabei geht es nicht um das Bewerten durch Sternchen, sondern die Möglichkeit den Unterricht aktiv zu verbessern. So kann sich auch die Lehrkraft mitnehmen, wie der eigene Unterricht angepasst werden soll und auf welche klassenspezifischen Bedürfnisse sie eingehen muss.

Durch einen Überblick wo die jeweiligen Schwächen bzw. Stärken liegen, sollten diese zum Beispiel im Austausch mit Kollegen/innen, die im jeweiligen Bereich Schwächen aufweisen gefördert werden. Den daraus evaluierten

Schwächen sollen konstruktive und zielgerichtete Konsequenzen, wie Gespräche mit der Schulleitung und verpflichtende Fortbildungen folgen.

Schülerinnen und Schüler wollen eine Option haben den Unterricht mitzugestalten und zu bewerten. Das lange geforderte 360°-Feedback schafft genau diese Möglichkeit. Hierbei muss immer bedacht werden, dass Feedback nur Sinn macht, wenn beide Seiten von den Rückmeldungen profitieren

Deshalb möge das 1. SiP der LSV OÖ beschließen, dass

- Sich die LSV OÖ für eine zeitnahe Umsetzung von online und anonym abgewickelter, mit Konsequenzen behafteter Lehrerfeedback einsetzen.
- Sich die LSV OÖ für ein dem Alter angepassten und Schulstufe entsprechend Feedbackbogen einsetzen.
- Sich die LSV OÖ für eine Durchführung des Lehrerfeedbacks, welches mindestens zwei Mal pro Schuljahr erfolgt, einsetzen.